



Die GRÜNEN Mödling
Badstraße 19/7
2340 Mödling
www.moedling.gruene.at
moedling@gruene.at

Pressesprecher:
Vbgm. Mag. Gerhard Wannemacher
0676/7099173
gerhard.wannemacher@gruene.at

PRESSEINFORMATION

4. Juli 2016

Tarifreform des VOR¹: Eine Gemeinheit gegen die Öffi-NutzerInnen

Mit nur wenig Vorlauf und ohne Vorankündigung an, geschweige denn Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden tritt mit 6. Juli das neue VOR-Tarifmodell in Kraft.

Das neue System soll „einfach“, „fair“, „flexibel“ und „praktisch“ sein. Ist es aber leider nicht. Es ist ungerechter, teurer und komplizierter.

Und vor allem: es ist keine Einladung an die Menschen, mehr mit den Öffis zu fahren, sondern eher das Gegenteil!

„Fair“? Na ja. Der Fahrpreis wird für die Strecke individuell berechnet. Das schaut fair aus. Die Auswirkungen gegenüber dem bestehenden System sind aber oft gravierend:

- Durch den Wegfall der Überlappungszonen werden Fahrten oft exorbitant verteuert.

Wenn Sie eine Jahreskarte von Mödling zum Hauptbahnhof brauchen und keine Kernzone in Wien, zahlen Sie €120,- im Jahr mehr: €538,- statt €418,- (**+28%!**). Gut: man kann mit dieser Karte auch zB zum Praterstern fahren (wenn man im Zug bleibt), aber die Preissteigerung bleibt.

Komischer Zufall: die €120,- Differenz sind genau der Schwellenwert, ab dem das Land „Härteausgleiche“ bezahlt. Wer durch den Wegfall der Überlappungsbereiche wesentlich mehr bezahlen muss, schaut also beim „Härteausgleich“ durch die Finger.

- Durch den Wegfall der Zonen gibt es große Gewinne und ebenso große Verluste: Liesing – Gumpoldskirchen früher €4,40 – neu €2,20; Gumpoldskirchen – Kottlingbrunn (gleiche Strecke) früher €2,20 – neu €4,40.

Perchtoldsdorf – Hetzendorf: bisher €2,20 – neu €3,90 (mehr als **+50%!**)

Wir halten das für willkürlich und ungerecht! Und weder für fair, noch für flexibel!

¹ VOR = Verkehrsverbund Ost-Region

„Einfach“? Man kauft die Karte für eine gewisse Strecke, erwirbt damit aber die Berechtigung, auch andere Strecken benutzen zu können:

Mit einer Jahreskarte von Mödling nach Wien-Liesing (€418,-) kann man auch nach Sparbach und mit der Badner Bahn nach Guntramsdorf fahren. Wenn Sie die Jahreskarte aber von Mödling nach Wien-Kernzongrenze nehmen (€418,-), erweitert sich ihr Spielraum auf wundersame Weise bis zum Flughafen (!), Zwölfaxing, Achau usw.

Das steht natürlich nicht auf der WEB-Site des VOR: das ist echt kompliziert!

„Praktisch“? Eine wirkliche Gemeinheit ist aber der Wegfall der Vorverkaufs- und Streifenkarten. Viele Menschen, die die Öffis nicht regelmäßig nutzen – also insbesondere ältere Menschen – kaufen die Vorverkaufs- / Streifenkarten einfach in einer Trafik oder an einer Vorverkaufsstelle und entwerten die Fahrkarte dann praktisch am Bahnsteig. Das geht ab jetzt außerhalb von Wien nicht mehr! Ab sofort muss man sich für eine einfache Fahrt eine Karte am Automaten, im Internet, beim Buslenker oder am Schalter (wenn’s so einen noch gibt) erstehen. Das bedeutet meist einen Umweg und einen unkalkulierbaren Zeitverlust, wenn bei dem Automaten auch andere Menschen ihre Karte kaufen wollen. Gerade ältere Menschen werden die Alternative „Internet“ wahrscheinlich nicht nutzen. Die Entwerter-Automaten werden mit Jahresende sämtlich abmontiert...

Das ist eine echte Fahrgast-Vertreibungsstrategie!

Wir sind der Meinung, dass es speziell für diese Auswirkung noch eine Änderung geben muss: es muss möglich sein, Fahrkarten für eine Strecke im Vorhinein zu kaufen und diese dann am Tag der Nutzung selbst händisch zu entwerten – wie etwa bei den Parkscheinen! Und überdies muss der VOR unmittelbar für eine ausreichende Anzahl von Fahrkartenautomaten sorgen (in Mödling fehlen Automaten bei den stark frequentierten Zugängen von der Bahnbrücke und vom Mödlingbach: Fahrgäste müssen den Umweg über das Hauptgebäude machen!).

Insgesamt schaut diese „Reform“ wie eine Schnellschusslösung aus, die weder die Bedürfnisse der Fahrgäste, noch den Übergang von der bisherigen Verrechnung berücksichtigt. Und ein Signal an die Menschen der Region, für ihre Fahrten verstärkt die Öffis zu nutzen, ist sie auf keinen Fall – eher das Gegenteil!

Wir GRÜNE fordern gerade angesichts dieser verunglückten Umstellung einen deutlichen Schritt: **das €365 – Jahresticket für die Ostregion!** Das wäre wirklich einfach, fair, praktisch und flexibel. Und wäre ein deutliches Signal für den Öffentlichen Verkehr. Wien hat gezeigt, wie wirksam und sinnvoll ein solcher Schritt ist!